

Grill, Evelyn, *15.01.1942 in Traun (Oberösterreich). – Prosaautorin.

(Preprint)

Preprint-Hinweis:

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Weitere Informationen zur Lizenz unter:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>



G. besuchte die Handelsakademie in Steyr und studierte ab 1983 Jura in Linz. Seit 1980 veröffentlicht sie in Anthologien und Literaturzeitschriften. 1986 zog sie nach Deutschland; sie lebt als freie Schriftstellerin in Freiburg / Brsg.

G.s frühe Texte kreisen um abgründige Frauenschicksale. In der Erzählung *Rahmenhandlung* [1985] wird das Ende einer Ehe abwechselnd aus der Sicht beider Partner dargestellt; durch das Schreiben findet die Protagonistin zu innerer Freiheit. In ihrem ersten Roman *Winterquartier* [1993] verliebt sich eine alleinstehende, gehbehinderte Änderungsschneiderin in einen unsensiblen Mann, den sie schließlich ersticht. Auch die Erzählung *Wilma* [1994] endet tödlich: Die geistig behinderte Wilma wird nach einer Vergewaltigung schwanger; das Kind kommt tot zur Welt, die Mutter verblutet. G.s Stil ist überwiegend nüchtern-distanziert; in späteren Werken reichert sie die knappen Beschreibungen durch kunstgesch. Zitate an. Die Hdl. tendiert zunehmend zum Monströs-Grotesken. Während G. in *Der Sammler* beobachtet, wie die Gesellschaft das Pathologische definiert, tritt in ihren späteren Texten auch das kriminalistische Element stärker hervor: In *Schöne Künste* [2007] kommt der Museumsdirektor Morwitz auf makabere Weise ums Leben. Der Mord liefert nur den Rahmen für eine Satire über den Kunstbetrieb – G.s Faszination für die Doppelbödigkeit des Alltags zeigt sich auch hier.

Weitere Werke: *Ins Ohr*. Ffm 2002 (E.). – *Vanitas oder Hofstätters Begierden*. St. Pölten 2005 (R.). – *Das römische Licht* – St. Pölten 2008 (R.).

Markus Neuschäfer